



Neues aus dem SkF Mannheim Dezember 2019



Grußwort

Advent – die Zeit des Wartens auf Weihnachten, auf die Ankunft des Jesuskindes.

Auch viele unserer Klientinnen warten auf ihr Kind. Maria und alle Mütter eint eines, sie wünschen sich die Geburt herbei, haben zugleich Angst davor. Sie fragen sich: Wird alles gut gehen, kann ich meinem Kind alles geben, was es braucht, wie kann ich das alles bezahlen, wird mein Kind gesund sein...? Unsere Beraterinnen in der Schwangerschaftsberatung kennen diese Fragen nur zu gut. Und bei der Frage der Finanzen können wir materielle Hilfe vermitteln. Die anderen Fragen können wir mit unserer Erfahrung beantworten – fast immer geht alles gut. Aber auch in den anderen, sehr seltenen Fällen, wird keine Mutter/Familie alleine gelassen. Unsere Aufgabe ist, den Müttern und Vätern zur Seite zu stehen, sie zu stärken und mit „objektivem“ Blick zu unterstützen, den für sich und ihr Kind richtigen Weg zu finden. Dieser Aufgabe stellt sich der SkF in Mannheim seit über 110 Jahren. Dabei hat sich unsere Arbeit immer verändert und den gesellschaftlichen Gegebenheiten und wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst – wir haben dazu gelernt – und wir lernen weiter!

Aber auch unsere anderen KlientInnen warten – dass sie wieder gesund werden, auf Taschengeld, auf den Frühling, auf eine bessere Wohnung,oder auch nur auf ein nettes Wort.

Um allen diesen Menschen, die zu uns kommen und etwas erwarten und auf Hilfe hoffen, helfen zu können, sind wir selbst auf Hilfe angewiesen. Die Hilfe der sehr gut ausgebildeten Mitarbeitenden, die Hilfe unserer Kooperationspartner, der Geldgeber, der Wohnungsgeber, der Gesellschaft und jedes einzelnen Ehrenamtlichen, der/die sich für unsere KlientInnen einbringt.

Ihnen allen sage ich heute **DANKE**, dass Sie uns unterstützten um helfen zu können. Und bleiben Sie als wichtiger Helfer auch in den kommenden Jahren an unserer Seite. Wir zählen auf Sie! Damit aus Warten auch Freude werden kann.

Freude über die glückliche Geburt, Freude über das gesunde Aufwachsen des Kindes, Freude über die neue Wohnung, Freude über das Taschengeld.... Freude über ein nettes Gespräch.

Ihnen allen wünsche ich an Weihnachten, wenn das Warten des Advents vorüber ist, ein gesegnetes Fest mit viel Freude und ein gesundes Jahr 2020, in welchem wir wieder auf Ihre Unterstützung hoffen.

Ihre Isabel Kaiser, Vorstandsvorsitzende

Maria nun nicht mehr alleinerziehend – Das Kettensägeprojekt und die Heilige Familie

Im letzten Jahr war der gipserne Josef nach einem Unfall seinen Verletzungen erlegen, und Maria wäre um ein Haar nach der Geburt alleinerziehend gewesen. Damals half das Ursulinen-Gymnasium mit einem Ersatz-Josef aus.

In diesem Jahr entwickelte sich daraus ein ganzes Projekt: Der Künstler Sven Schnaitmann gestaltete zusammen mit den BewohnerInnen und Mitarbeitenden der therapeutischen Wohngemeinschaft des SkF eine neue Heilige Familie aus Holz. Aus Baumstämmen wurden mit der Kettensäge großformatige Figuren von Maria, Josef und dem Jesuskind gefertigt. Der Feinschliff erfolgte mit Schmirgelpapier und Wachs unter Mit-

wirkung der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Raphael.

„Solche Projekte stärken den Zusammenhalt“, erklärt Herbert Baumbusch, SkF-Geschäftsführer. Und viel Spaß hatten die Teilnehmenden auch!

So ist Maria stellvertretend eine von vielen Schwangeren und Müttern mit kleinen Kindern, denen der SkF dieses Jahr unterstützend zur Seite stehen konnte.

Möglich wurde das Projekt, bei dem im nächsten Jahr noch weitere Figuren hinzukommen könnten, durch Unterstützung sowohl von der „Gemeinschaftsstiftung“ mit 3000 EUR als auch von der „Stiftung Wertvolle Zukunft“ mit 2500 EUR des Erzbistums Freiburg. Außerdem verzichtete der Künstler Sven Schnaitmann auf 50% seiner Gage.

Der Geschäftsführer Herbert Baumbusch dankt dem Vorstand des SkF für das Vertrauen, die Unterstützung und freie Hand beim Auswählen neuer Projekte.



Sven Schnaitmann in Aktion

Öffentlich zu sehen sein wird die Heilige Familie ab dem 11.12.19 bei **Advent in der Nachbarschaft**. Am 4., 11. und 18. Dezember ab 17 Uhr sind alle, die in der Nachbarschaft des SkF wohnen, arbeiten, studieren und zur Schule gehen, sehr herzlich zu adventlichen Begegnungen eingeladen. Im Innenhof von B 5, 19 erwarten die Interessierten adventliche Lieder, Geschichten, Gedanken und Zeit für Begegnungen. **Ab dem 11.12. ist auch die Heilige Familie mit dabei und wird an diesem Tag um 17 Uhr von Dekan Jung eingeweiht und gesegnet.**

Projekt „Marke SkF schärfen“ mit Studentinnen der SRH Hochschule Heidelberg

Anfang August d. J. haben wir uns auf ein (kostenloses) Angebot der SRH Hochschule Heidelberg beworben, die für eine Projektarbeit von Studentinnen mit dem Studiengang „Kommunikationsmanagement“ Praxispartner gesucht haben. Die Ziele waren schnell festgelegt: Die MARKE SkF soll geschärft und aussagefähige, ansprechende Materialien (Infos/Flyer) erstellt werden. Die Homepage soll zeitgemäßer und moderner mit mehr Bildern gestaltet werden. Neue Ehrenamtliche und neue Mitglieder sollen gewonnen und die Verteilerwege unseres Newsletters überprüft werden. Die Zusammenarbeit mit den Studentinnen Eve Laur, Martine Eucker und Katharina Ebenau gestaltete sich fruchtbar, aber auch sehr zeitintensiv. Vom ersten Treffen am 26.09.2019 bis zur Prüfung am 12.11.2019 blieben nur 6 Wochen (!). Die Motivation der Damen war neben ihrer Prüfung „weil wir die Tätigkeiten des SkF überaus wichtig finden, und weil wir der Meinung sind, uns mit geballter Frauenpower am besten in diese Thematik einarbeiten zu können.“

Ergebnisse:

Website Diese wurde neu auf einer Plattform erstellt, die sehr einfach zu bedienen ist; Änderungen können nun schnell und unkompliziert durchgeführt werden, es gibt mehr Bilder und weniger Text. Auch jüngere Menschen werden angesprochen.



Einladend sympathisch, herzlich, statt des früheren, unscharfen-Bildes von der geschlossenen Caritas-Tür.

Werben von Ehrenamtlichen (Zeit-Spender, rechtliche Betreuer, freiwillige Helfer) Durch Flyer/Aushang (Uni und Hochschule Mannheim, Bibliothek). Den Flyer mit ansprechendem Text finden Sie auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Ferner wurden Interviews mit der Vorstandsvorsitzenden Frau Kaiser, Geschäftsführer Baumbusch, Frau Striebinger und weiteren Mitarbeitenden geführt sowie Videobotschaften zur Werbung für das Ehrenamt erstellt:

Maren Striebinger, Sozialarbeiterin (M.A), 27 Jahre, Abteilung: Schwangerenberatung Was zeichnet den SkF in meinen Augen besonders aus?

Ich selbst bin noch sehr frisch beim SkF. Der Grund, weshalb ich mich für den SkF entschieden habe, war die gesamte Atmosphäre der Einrichtung. Alle Mitarbeitenden des SkF sind freundlich, offen und zuvorkommend. Sei es intern im Team der Einrichtung oder gegenüber den Klientinnen und Klienten. Bei allen liegt immer ein Lächeln auf den Lippen. Es wird sich um alle Menschen, die Hilfe brauchen, gekümmert. Außerdem wird sich immer Zeit für Probleme genommen, auch wenn diese nicht zum eigenen Bereich gehören. Besonders zu erwähnen sind die Projekte, die gestartet werden oder Veranstaltungen, welche im Haus stattfinden. Von einer Tanzveranstaltung im Haus mit dem Titel „Tanzen macht glücklich“ bis hin zum Projekt für die Anschaffung eigener Bienen auf der hauseigenen Terrasse. Wirklich vielseitig. Es ist immer was los in diesem großen Haus. Alle arbeiten Hand in Hand hier. Und genau das hat mich davon überzeugt hier zu arbeiten. Dieser herzliche lockere Umgang miteinander. Ein Gesamtpaket, das einen dazu motiviert, Teil dieses Teams zu werden. Es wird sich Mühe gegeben, dass es nicht zum Stillstand kommt. Man spürt, es soll vorangehen. Weiterentwicklung in die Zukunft, für die Klienten, für die Mitarbeiter und für den SkF.

Vorstandsvorsitzende
Frau Isabel Kaiser

- Was ist der SkF?

Eine Institution in Mannheim seit 1906. Hier können Frauen / Mädchen und Familien Unterstützung, Rat oder Hilfe in schwierigen Lebenslagen bekommen.

- Wie sind Sie zum SkF gekommen bzw. was waren Ihre Beweggründe?

Für den Vorstand wurde ich gezielt angesprochen. Daraufhin habe ich mir das Konzept des Hauses angeschaut und war

begeistert. Gelebte Christliche Nächstenliebe – genau mein Ding.

- Was bedeutet der SkF für Sie?

Herzensangelegenheit

- Was zeichnet den SkF in Ihren Augen aus?

Das große, vielfältige ehrenamtliche Engagement vieler Menschen – gepaart mit der Sachkompetenz der hauptamtlich Mitarbeitenden.

- Gibt es etwas, worauf Sie beim SkF besonders stolz sind?

Jeder Menschen dem unsere Arbeit helfen konnte.

Unser denkmalgeschütztes Haus, das für die heutigen Aufgaben funktional und trotzdem so schön umgebaut wurde.

- Worin besteht noch Handlungsbedarf?

Es ist eine immerwährende Arbeit die aktuellen Bedürfnisse der Frauen und Familien, die zu uns kommen, zu erkennen und passende Angebote bieten zu können. Das bedarf der beständigen Überprüfung unserer Angebote und des Erprobens neuer Angebote.

- Wieso brauchen Sie ehrenamtliche Helferinnen / neue Mitglieder im Verein?

Vor über 100 Jahren waren wir ausschließlich ehrenamtlich tätig. Nun sind heute Frauen selbst berufstätig (anders als vor 100 Jahren) und können die Arbeit im Verein nicht mehr ausschließlich ehrenamtlich leisten. Daher beschäftigen wir seit vielen Jahren Hauptamtliche. Das ist in vielen Bereichen sicher sehr professionell. Aber über diese „Pflichtaufgaben“ hinaus gibt es viele Angebote die darüber hinausgehen und nur ehrenamtlich erbracht werden können. Baby 5, Musik mit psych. Kranken, Mütterkaffee mit Kinderbetreuung, ehrenamtliche Betreuung, Malen... Freizeit und vieles mehr. Hier freuen wir uns wenn viele Menschen noch mehr gute Angebote, z.T. auch gemeinsam mit den Hauptamtlichen, ermöglichen.

- Wie kann man Teil des SkF werden?

Für Frauen: Mitglied werden

Für Männer und Frauen: dem Förderkreis beitreten oder/und sich mit ihren Charismen und persönlichen Stärken in den Verein einbringen. Spenden für Projekte.

Weitere erreichte Ziele:

- **Instagram** wurde eingerichtet und es werden immer aktuell neue Fotos gepostet.

... Projekt „Marke SkF schärfen“

- RON TV will einen – kostenlosen – Image-Film mit dem SkF erstellen, dessen Link auf die Homepage eingestellt werden soll.

Mit den erreichten Zielen sind wir alle sehr zufrieden!

Mit einem gemeinsamen Essen als Dank-schön beenden wir die Zusammenarbeit mit „unseren“ Studentinnen und wünschen diesen für ihren weiteren beruflichen Werdegang und Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Herbert Baumbusch, Geschäftsführer



Kunst im SkF - ein etwas anderer Tag der offenen Tür

Am letzten Samstag (21. September 2019) konnten wir bei herrlichem Sonnenschein unseren ersten „etwas anderen Tag der offenen Tür“ feiern!

Der SkF hatte hierzu eingeladen, um neben seiner originären Arbeit die Vielzahl von Kunst (-Projekten) vorzustellen, die zusammen mit den Klienten derzeit am Laufen sind.

Folgende Projekte wurden hierbei vorgestellt:

• Heilige Familie im Advent-ein Kettensäge-Projekt

Sven Schnaitmann, Kettensäge-Künstler aus Worms (bekannt aus dem TV), sägt die Maria der Heiligen Familie aus einem Baumstamm heraus. Diese wird später, ebenso wie der Josef, das Christkind, Ochse und Esel von unseren Klienten/Betreuten weiterverarbeitet (geschliffen und mit Bienenwachs geschützt). Der sympathische Künstler zeigte hierbei beeindruckend auf, wie man in kürzester Zeit einen Baumstamm so in Form schneiden kann, dass man die betende Maria in demütiger Haltung schon erkennen konnte. Gefördert wird das Projekt durch den Gemeinschaftsfond des Erzbistums Freiburg, der Initiative „Wert-volle Zukunft“ von Erzbischof Stephan Burger sowie von der BASF.

• Klangschaalenprojekt

Das Angebot „Klangschaalen-Erlebnisse“ wurde von Frau Maria Schneider-Rummel in Vertretung der Klangtherapeutin Frau Ingeborg Epp vorgestellt und richtet sich an Teilnehmer und Teilnehmerinnen unseres Betreuungsvereins, deren Bekannte, Freunde... Es wird an zehn Nachmittagen angeboten und dauert jeweils zwei Stunden. An dem Angebot können 15 Betreute teilnehmen.



Die „Klangschaalen-Erlebnisse“ sind ein niedrigschwelliges Freizeit-Angebot. Neben der Freude am gemeinsamen Tun wird auch die Kommunikation gefördert. Die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche wie Hören, Fühlen, Spüren werden angesprochen. Nicht zuletzt wird der oft sehr einsame Alltag unserer Betreuten mit den „Klangschaalen-Erlebnisse“ etwas bunter. Das Projekt wird von der VR Bank Rhein-Neckar unterstützt.

• Malen macht die Welt bunter und die Seele leichter

Im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens bietet Frau Sabine Wessely seit einiger Zeit in unseren Räumlichkeiten regelmäßig 14-tägig Malen und Zeichnen an. Die hierbei entstandenen Werke werden bei einer Vernissage im Rahmen unseres Neujahrsempfangs am 15. Januar, 17:00 Uhr in F 2 (Haus der Katholischen Kirche) vorgestellt.

Des Weiteren entstand auch ein Kunstkalender, in dem die KlientInnen/KünstlerInnen ihre Werke wiederfinden können. Frau Janka Wawrik und Frau Heike Huber stellten das Projekt, das neben der Aktion Mensch auch vom Fond „Wertvolle Zukunft“ des Herrn Erzbischofs Burger und der

BB-Bank gefördert wird, den interessierten Gästen vor. Weitere Infos zu Projekt, Vernissage und Kunstkalender finden Sie im Newsletter.



Frau Heike Huber beim Vorstellen des Projekts

• „BEE“ (five) - Yourself - Sei Du selbst - andere gibt es schon genug

Seit dem 29. Mai 2019 unterstützen 25.000 fleißige Bienen unsere Arbeit. Unsere neu angelegte Dachterrasse mit deren neuen Bewohnern wurden von unserer Mitarbeiterin Frau **Regina Steinmetz** (Freizeitimkerin) und Geschäftsführer **Herbert Baumbusch** anschaulich und fachkundig vorgestellt. Weiterer Nutzen des Projekts:

- o Vorhandenen Balkon (ca. 45 m²) anlegen als Garten-Café für Bewohner, Psychisch Kranke und Betreute
- o Bau einer Oase mit Begrünung und Heilkräutern/Küchenkräutern fürs gemeinsame Kochen
- o Entsiegelung und Fassadenbegrünung für bessere Klima
- o Eigene Stadtbienen-Imkerei mit Kursen für Bewohner, Psychisch Kranke und Betreute

- o Kauf von 2 E-Bikes (Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Werbung für Honig...)
- o Eigener SkF Honig zu Werbezwecken und als Danke für Unterstützer.



Die neu gestaltete Terrasse des SkF mit den Bienen (gelber Stock)



Mit Herrn Martin Müller aus Freiburg (Leiter der Stabsstelle Fundraising im Erzbischöflichen Ordinariat) konnten wir einen großen Förderer unserer Arbeit begrüßen.

• „Die Schwangere“- ein Kunstprojekt aus Pappmache

Unsere erste Auszubildende (seit 01. September 2019), **Frau Lilli Neitzel- Würsch**, fertigte diese tolle Figur, die am Tag der offenen Tür von unseren Gästen bemalt werden durfte. Diese steht nun in unserem Raphaelsaal, der an diesem Tage von Mitarbeiterinnen unserer Schwangerenberatung, Frau Ingrid Schüly und Maren Striebinger als Begrüßungs- und Informationsraum genutzt wurde und regen Zuspruch fand.



Lilli Neitzel-Würsch und Maren Striebinger bei Bemalen der „Schwangeren“

• Hausführungen durch Frau Doris Schmitt

Unsere Vorstandsfrau Doris Schmitt führte gekonnt durch den SkF. Mit vielen interessanten und auch lustigen Anekdoten verschaffte Sie den Gästen sehr unterhaltende und wissenswerte Einblicke in die Geschichte des Hauses und des Vereins. Die Führung endete dann auf der Terrasse/ in der Mitarbeiterküche, wo es kostenlose Stärkung in Form von „Chili con carne“ und rote Erbsensuppe gab sowie Erfrischungsgetränke und Kaffee gereicht wurden. Garanten für eine sehr gute und freundliche Atmosphäre waren in gewohnter Weise Frau Dittmer und Frau Gündel.

FAZIT:

Kunst im SkF - ein etwas anderer Tag der offenen Tür war eine gelungene Premiere, die im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden soll! Da waren sich Besucher*innen, Klienten und Mitarbeitende einig.

Auch wenn in diesem Jahr nur ca. 65 Besucher*innen kamen, diese – so der einhellige Tenor- kommen sicherlich wieder! Vorstandsvorsitzende Isabel Kaiser, die Vorstandskolleginnen Doris Schmitt und Beatrice Wägele sowie Geschäftsführer Herbert Baumbusch danken allen Mitarbeitenden für die sehr engagierte Vorbereitung und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung, frau/man ist stolz auf solche Mitarbeitende.

Herbert Baumbusch

Gemeinsamer Mittagstisch für alle MitarbeiterInnen des SkF von und mit den BewohnerInnen des Hauses St. Raphael

Liebe Leser und Leserinnen,

seit neuestem gibt es bei uns einmal im Monat den **gemeinsamen Mittagstisch**. Der gemeinsame Mittagstisch ist für alle Mitarbeiter und Klienten. Er hat bereits einmal stattgefunden und ist besonders gut angekommen.

Um am gemeinsamen Mittagstisch teilzunehmen muss man sich vorher anmelden. Wir drücken aber die Augen zu, wenn es ein paar nicht gemacht haben. Wir kochen so, dass ein paar Portionen übrig bleiben, daher ist das kein Problem.

Wir machen eine warme Speise mit Beilagen wie z.B. Salat oder Baguette.

Beim 1. Mal gab es eine Süßkartoffel-Möhren-Suppe mit thailändischem Koriander, Pinienkernen, Baguette und Croutons als „Geschmacksverstärker“. Diese Suppe kam sehr gut an. Die Suppe haben eine Mitarbeiterin und eine Klientin vom SkF gemeinsam zubereitet.

Der Mittagstisch ist kostenlos.

Frau S.

Wir danken der Bewohnerin für ihren Bericht zum gemeinsamen Mittagstisch! Wer die wirklich sehr leckere Suppe, die herrlich in den Winter passt, einmal nachkochen möchte, findet hier das Rezept:

Süßkartoffel-Karotten-Suppe:

Für vier Portionen:
500 g Kartoffeln
1 mittelgroße Süßkartoffel
1 mittelgroße Zwiebel
1 EL Kokosöl
3 cm Ingwer
800 ml Gemüsebrühe
100 ml Kokosmilch
2 EL Limettensaft
2 TL Currypulver
1/4 TL Kardamom

Zubereitung:

Karotten, Süßkartoffel und Zwiebel schälen und in kleine Stücke schneiden. Kokosöl bei mittlerer Hitze in einem Topf erhitzen und das Gemüse dazu geben, Topf verschließen und unter gelegentlichem Rühren etwa 10 min andünsten.

Währenddessen Ingwer schälen und fein hacken. Dazugeben und eine Minute unter Rühren mitdünsten. Brühe angießen und zum Kochen bringen. Zurückschalten und 10 min. köcheln lassen, bis das Gemüse weich ist.

Die Suppe mit dem Pürierstab oder im Mixer glatt mixen. Kokosmilch dazu gießen und noch einmal kurz durchmixen. Zurück in den Topf geben und mit Limettensaft, Curry und Kardamom abschmecken.

Guten Appetit!

„Malen macht die Welt bunter und die Seele leichter“, lautet das Zitat eines unserer Projekt-Teilnehmenden.

Im Rahmen des ambulant Betreuten Wohnens bietet Frau Sabine Wessely seit ein paar Monaten in unseren Räumlichkeiten regelmäßig 14-tägig Malen und Zeichnen an. Die hierbei entstandenen/entstehenden Werke werden im Rahmen einer **Vernissage** mit anschließender Ausstellung im Rahmen unseres **Neujahrsempfangs** am **15. Januar, 17:00 Uhr in F 2 (Haus der Katholischen Kirche)** vorgestellt werden. Wir laden Sie bereits heute dazu ganz herzlich hierzu ein und bitten um Anmeldung unter 0621/120 80 0.

In dem nun vorliegenden **Kunstkalender** sollen die Werke unser Klienten/Künstler vorgestellt und gewürdigt werden. Selbstredend, dass durch solche Leistungen das Selbstwertgefühl der Teilnehmenden enorm angehoben wird. Bitte empfehlen Sie diesen Kalender auch weiter - danke.

Dieses Projekt ist nachhaltig angelegt und läuft über mindestens 3 Jahre!
Neben der **Aktion Mensch** wird es vom Fond „**Wert-volle Zukunft**“ des Herrn Erzbischof Burger und der **BB-Bank Mannheim** gefördert. Dafür unseren herzlichen Dank!

Ihnen allen wünschen wir viel Spaß beim Betrachten der Bilder. Auf den Rückseiten finden Sie Informationen über weitere Projekte des SkF und über unsere Arbeit.

Den Kalender erhalten Sie kostenfrei im SkF. Über eine Spende für die Projektgruppe freuen wir uns.

Es grüßen Sie ganz herzlich
Isabel Kaiser (Vorstandsvorsitzende) und *Herbert Baumbusch* (Geschäftsführer)



Neue Mitarbeiterinnen im SkF:

Liebe SkF-Gemeinschaft

Ich möchte mich ihnen /euch auf diesem Wege kurz vorstellen:

Mein Name ist **Lilli Neitzel-Würsch** und seit dem ersten September arbeite ich hier als Auszubildende. Davor hatte ich schon einmal in einem dreimonatigen Praktikum

hier gearbeitet und weil es mir so gut gefallen hat bin ich einfach geblieben.

Mein Aufgabenschwerpunkt wird unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit sein, ein Thema das mich auch privat sehr interessiert.

Seit letztem Jahr bin ich mit meinem Mann Nils verheiratet und wir wohnen mit unseren zwei Katzen in Edingen.

Maren Striebinger

Mein Name ist Maren Striebinger und ich bin seit September dieses Jahres die Neue beim SkF in der Schwangerenberatung. Aus diesem Anlass stelle ich mich kurz vor. Ich bin 27 Jahre alt und habe meinen Bachelor- und Masterabschluss im Studiengang Sozial Arbeit in Heidelberg absolviert. Seit einigen Jahren arbeite ich bereits in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Raum Ludwigshafen, jedoch bleibe ich diesem Arbeitsgebiet treu und arbeite daher neben der Stelle hier beim SkF weiterhin in einem Jugendtreff in Ludwigshafen. Privat komme ich ursprünglich aus der schönen Pfalz, jedoch für die Liebe bin ich nach Mannheim gezogen und lebe seit fast 2 Jahren mit meinem Partner zusammen.

Alexandra Schlosser

Mein Name ist Alexandra Schlosser, ich bin 39 Jahre alt, Dipl. Sozialpädagogin und systemische Beraterin. Mit meiner Familie lebe ich in Mannheim.

Ich bin die ganz Neue in der Schwangerenberatung und seit Anfang November dabei; als Elternzeitvertretung für Laura Fuchs. Davor habe ich 14 Jahre mit Frauen gearbeitet, die von Gewalt, Stalking oder einem drohenden/versuchten Tötungsdelikt durch den (Ex-) Partner betroffen sind.

Von daher bringe ich schon einiges an Beratungserfahrung mit, freue mich aber auch sehr auf das neue Arbeitsgebiet in der Schwangerenberatung und die Einarbeitung in neue Themenfelder.

Am SkF haben mir sofort die positive Stimmung und Atmosphäre sowie der herzliche Umgang unter den Kolleginnen sowie mit Vorstand und Geschäftsführung gefallen.



Hallo!

Mein Name ist **Ilona Neycheva**, bin 23 Jahre alt und komme ursprünglich aus Bulgarien.

Ich befinde mich seit September 2019 im Master „Kognitive und Klinische Psychologie“ an der Universität Mannheim und arbeite auch seitdem für den SkF.

Ich übernehme die schöne Aufgabe der Schulbegleitung und besuche die zweite Klasse einer Grundschule, zusammen mit „meinem“ Eingliederungskind. Diese Tätigkeit bereitet mir sehr viel Freude und ich bin froh, jeden Tag Neues zu lernen, da der Alltag an einer Schule voll im Geschehen ist.



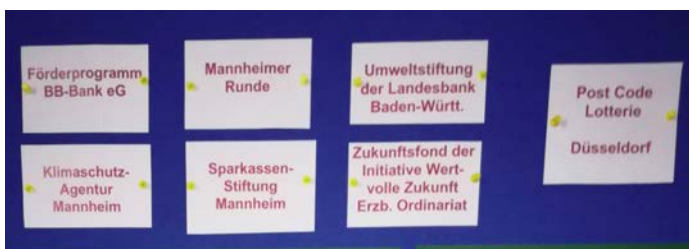
„BEE“ (5)-YOURSELF- WIR SCHWÄRMEN FÜR DEN SKF!



Seit Mai schwärmten die Bienen für den SkF, und zwar im Stadt- und Waldgebiet von Mannheim im Umkreis von drei Kilometer. Die Beute (So nennt man den Bienenstock) wurde auf der begrünten Terrasse aufgestellt. Von hier aus starteten die Bienen in die Lüfte. Der begleitende Imkerkurs für interessierte Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Bewohner und Betreute wurde gut angenommen. Einmal im Monat traf man sich zum Imkerkurs: Das Einlöten der Mittelwände in die Rähmchen, das Streichen der Beute, die Durchsicht des Bienenvolkes, das Herausschneiden der Drohnenbrut, die Fütterung im Spätsommer – alles Verrichtungen, welche im Bienenjahr notwendig waren und gemeinsam durchgeführt wurden. Ende Juli/Anfang August war es dann so weit: Das Schleudern der Honigwaben in einer Honigschleuder.

An einen Vormittag versammelten sich Neugierige in der unteren Küche und es stand erst einmal das Entdeckeln der Honigwaben an. Mit einem besonderen Kamm wird das Entdeckelungswachs entfernt, dann werden die schweren Honigwaben in die Honigschleuder geklemmt. Und dann... ja dann fließt der wunderbare Honig aus der Schleuder heraus.

Insgesamt konnten wir 13 kg Honig von unseren Bienen gewinnen. Da die Bienen erst Ende Mai aufgestellt wurden, ein achtbares Ergebnis, das uns auch zeigte, dass die Bienenhaltung auf unserer Terrasse funktionierte. Der gesamte Honig wurde schon als Dank an Unterstützende verteilt und verschenkt, so z.B. an:



Nur ein minimaler Teil konnte verkauft werden.

Es ist noch zu sagen, dass das laufende Jahr ein sehr schlechtes Honigjahr für die deutschen Imker war, es gab praktisch wegen der Witterung so gut wie keinen Frühjahrshonig.

Auch das gegenüber liegende Ursulinengymnasium möchte sich im 2. Schulhalbjahr mit dem Thema Insekten bzw. Bienen auseinandersetzen. Was liegt da näher als eine Kooperation mit dem SkF und seinen Bee -(5)? Es wird also ein Bienenkurs mit den SechstklässlerInnen stattfinden. Auch mit der Umwelt-AG werden sicher einige Ideen umgesetzt. Wir sind schon sehr gespannt!

Und noch in einem anderen Bereich sind die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten engagiert:

Weihnachtsgeschenke für Kaffee-LiebhaberInnen – Coffee-Roasters UGM: Die Schülerfirma des Ursulinen-Gymnasiums verkauft eigenen Kaffee, den Twenty7seven. Der Kaffee kommt ausschließlich aus Familienbetrieben, u.a. in Mexiko, die Wert auf Nachhaltigkeit, hohe Qualität und faire Arbeitsbedingungen legen. Geröstet und verpackt werden die Bohnen von den Schülerinnen und Schülern selbst. Außerdem bieten sie sogar Barista-Workshops und einen Catering-service an.

Mmmhhh... Da kann man den Kaffeeeruch förmlich riechen!

Wer nun auch Lust auf eine faire Tasse Kaffee hat oder Kaffee verschenken möchte, findet weitere Informationen sowie Bestellmöglichkeiten unter

<https://ugm-coffeeroasters.jimdofree.com/>



Beim Öffnen des Bienenstocks



Entdeckeln der Waben



Das Abfüllen des Honigs

Wohnraum gesucht

Wir suchen Wohnungen (1-2 Zimmer, Küche, Bad) für insgesamt 4 Menschen, die von uns im Alltag begleitet werden!
Sollten Sie über freien Wohnraum verfügen oder jemanden kennen, der vermieten möchte, setzen Sie sich bitte mit unserem Geschäftsführer, Herrn Baumbusch (Tel: 0621-120 80 12 oder herbert.baumbusch@skf-mannheim.de) in Verbindung.
Übrigens: der SkF zahlt pünktlich!

Fahrradständer gesucht!

Viele Mitarbeitende des SkF kommen mit dem Fahrrad. Langsam wird es etwas eng und unsere Fahrradständer reichen nicht mehr aus. Vielleicht können Sie uns weiterhelfen! Wenn Sie einen Fahrradständer abzugeben oder zu spenden haben, gerne mit Ihrer Werbung darauf, oder uns für eine Neuanschaffung finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Nachricht an unseren Geschäftsführer Herrn Baumbusch Herbert. Baumbusch@skf-mannheim.de oder Tel. 0621 – 120 80 00

Unsere Gesangsgruppe sucht Verstärkungen!



Wer hat Interesse und Lust, uns gesanglich und/oder instrumental zu unterstützen?
Wir proben 14-tägig dienstags von 18:00 – 19:00 Uhr im Raphael-Saal des SkF.

Auskünfte hierzu gibt gerne
Herr Kindsvogel
Tel.: 0621 – 120 80 20
Wir würden uns sehr freuen!



Gemeinsam für ein Leben in Vielfalt

So sind die „Einander Aktionstage 2019“ überschrieben. Das Mannheimer Bündnis ist eine Plattform, auf der rund 300 Bündnispartner ein Ziel verbindet, das respektvolle Zusammenleben in Vielfalt zu fördern und sich gegen jegliche Diskriminierung in unserer Gesellschaft zu engagieren.

Wir, der SkF, sind ein Partner davon und unterstützen mit unserer Teilnahme diese Aktion.

Dazu hatten wir am 24. Oktober das bekannte Künstlerpaar Christina Laube und Mehrdad Zaeri in den SkF eingeladen.

Mehrdad Zaeri sagt von sich, dass er seine Kunst und dieses Leben mag, das immer eine Überraschung in der Tasche hat. Christina Laube ist als freischaffende Fotografin, Autorin und Papierkulissenbauerin für Buchillustrationen tätig. Sie beschäftigt sich am liebsten mit dem Menschen und seinem Innenleben.

Sie nahmen uns auf eine Reise mit, die durch ihr eigenes interessantes Leben führte. Ließen uns teilhaben an ihrer Kennenlernphase bei einer Taxifahrt und untermalten das Ganze mit einigen lustigen Episoden. Außerdem gaben sie uns Einblicke in ihr gemeinsames Schaffen und Vorgehensweise bei einigen großformatigen Murals (Wandmalereien) im Stadtgebiet Mannheims.

Frau Esra Özen stimmte die Gäste auf diesen Abend mit sehr eindrucksvollen eigenen Worten ein und ließ viel Raum zum Nachdenken.

Frau Özen sagte von sich, dass sie eine waschechte Mannheimer Türkin ist. Sie konnte sich nie verbal ausdrücken und fing deshalb schon in jungen Jahren mit dem Schreiben an. Laut eigener Aussage kombiniert sie die türkische blumige Sprache mit realistischer deutscher Poesie. „Manchmal waren es Erfahrungswerte in Gesundheit und Krankheit, die mich auf Reisen schickten. Dann wiederum Momente, in denen ich im Einklang war mit der Natur.“

Sie stellte ihr Gedichtband „Ziemlich arg“ mit den Worten vor: „Es war für mich eine inspirierende und wunderschöne Reise, dieses Gedichtbuch mit Worten und Bildern zu füllen.“

Eine beeindruckende junge Frau, die ihr nicht einfaches Leben auf ihre Weise bewältigt.

Mit Worten zum Nachdenken nahm dieser besondere Abend sein Ende.

Doris Schmitt, Vorstand SkF Mannheim



Termine und Angebote des SkF im 1. Halbjahr 2020

• Advent in der Nachbarschaft:

Am 4., 11. und 18. Dezember, von 17 – 18 Uhr, im Innenhof von B5, 19.

Herzlich eingeladen sind alle, die in der Nachbarschaft wohnen, arbeiten, studieren und zur Schule gehen! Es erwarten Sie adventliche Lieder, Geschichten, Gedanken und Zeit für Begegnungen untereinander.

Am 11. Dezember wird dabei die Heilige Familie von Dekan Jung gesegnet und eingeweiht.

• Neujahrsempfang mit Vernissage:

Vernissage mit anschließender Ausstellung „Malen macht die Welt bunter und die Seele leichter“ im Rahmen unseres Neujahrsempfangs am **15. Januar, 17:00 Uhr in F 2 (Haus der Katholischen Kirche)**. Um Anmeldung wird gebeten 0621/120 80 0.

• Betreuerstammtische 2020:

Austausch für ehrenamtliche Betreuer, jeweils 18-20 Uhr im SkF
Termine 2020: 4. Februar, 24. März, 26. Mai, 28. Juli, 22. September, 24. November,

• PEKiP-Kurs:

PEKiP (Prager-Eltern Kind Programm) Kurs / 10 Einheiten

Für Babys, die im Oktober 2019 geboren wurden

Ab dem 11.01.2020 immer samstags 15:30 h - 17:00 h im SkF

Anmeldung unter 0621/ 120 80 – 0

• Rückbildungskurs für verwaiste Mütter:

Abschied am Beginn des Lebens



„Und wenn Du Dich getröstet hast, wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.“

Aus: „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint Exupéry

Unser Kurs richtet sich an alle Mütter, deren Kinder vor-, während- oder nach der Geburt gestorben sind. Es gibt neben der Rückbildung Raum für angeleitete Gespräche und Austausch. Ab 16. Januar 2020 bieten wir 6 Abende an, jeweils donnerstags von 17-19 Uhr. Die Gruppe ist auf 8 Teilnehmerinnen begrenzt und frühestens 6 Wochen nach Geburt sinnvoll. Für Anmeldung und Fragen wenden Sie sich bitte an:

Martina Merz-Richardson, lundV-Stelle PND
B5, 20, 68159 Mannheim, Tel. 0621 -12080 - 13
martina.merz-richardson@skf-mannheim.de



Informations- und Vernetzungsstelle
Pränataldiagnostik Mannheim

WIR SUCHEN DICH!

|Mach mit im Ehrenamt

Der SkF - ein modernes und professionelles Sozialunternehmen

ERST EINMAL

VIelen DANK,

DASS DU DICH FÜR EIN EHRENTAMT INTERESSIERST



Infos

Das solltest du mitbringen

Leidenschaft, anderen Menschen helfen zu wollen
Neugier und Anpassungsfähigkeit

Teamfähigkeit
Aufrichtigkeit
Hilfsbereitschaft
Verlässlichkeit

Das erwartet dich

Werde Teil unserer Gemeinschaft

Entdecke neue Talente

Bringe dich aktiv in die Gesellschaft ein

Helfe anderen

Finde eine Aufgabe, die zu dir passt

Ehrenamtliches Engagement macht sich gut in einer Bewerbung

DU HAST FRAGEN?

Gerne beantworten wir diese!

Ruf einfach an oder schreib uns.

Herbert Baumbusch
Geschäftsführer
B 5, 20

68159 Mannheim
Tel.: 0621 - 120 80 12
Fax: 0621 - 120 80 80

herbert.baumbusch@skf-mannheim.de
www.skf-mannheim.de



Impressum:

**Sozialdienst katholischer Frauen
Mannheim e.V.**

B 5, 20 • 68159 Mannheim
Tel. 0621 120 80 - 0
info@skf-mannheim.de
www.skf-mannheim.de

Spendenkonto:

VR Bank Rhein Neckar eG
IBAN: DE06 6709 0000 0089 4334 01
BIC: GENODE61MA2